

# Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Clearum GmbH

Abschlussworkshop

21.04.2020

Julian Müller, Klimaschutzmanager für betriebliches Mobilitätsmanagement der Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
Mit Unterstützung der EcoLibro GmbH



## Agenda

1. Begrüßung
2. Ergebnisse Wohnstandortanalyse
3. Ergebnisse der MitarbeiterInnenumfrage
4. Abstimmung der Zielsetzung für Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements
5. Vorstellung von möglichen Handlungsfeldern im betrieblichen Mobilitätsmanagement
6. Workshop Maßnahmenpriorisierung und Maßnahmenumsetzung
7. Zusammenfassung und Ausblick



# 1. Begrüßung



# 2. Wohnstandortanalyse



## Einfache Pkw-Entfernung und CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Der einfache Arbeitsweg aller MitarbeiterInnen beträgt 3.460 km

Zahl MA*	Pkw-Entfernung Gesamt	Pkw-Entfernung Durchschnitt	CO <sub>2</sub> -Ausstoß gesamt	CO <sub>2</sub> -Ausstoß Durchschnitt
155 (von 157)*	3460,02 km	22,32 km	529,38 kg	3,41 kg

\* Die Auswertung gilt nur für MitarbeiterInnen, die bis zu 100 km entfernt vom Arbeitsplatz wohnen (Pkw-Routing). Alle Werte beziehen sich auf eine einzelne Strecke.

## MitarbeiterInnenverteilung in km

13% der MitarbeiterInnen wohnen in Zweiradentfernung

Pkw-Entfernung (km)	Zahl MitarbeiterInnen	MitarbeiterInnen kumuliert	
0-2	3	3	2%
2-5	2	5	3%
5-10	16	21	13%
10-15	44	65	41%
15-20	18	83	53%
20-30	41	124	79%
30-40	10	134	85%
40-50	8	142	90%
50-80	11	153	97%
>80	4	157	100%



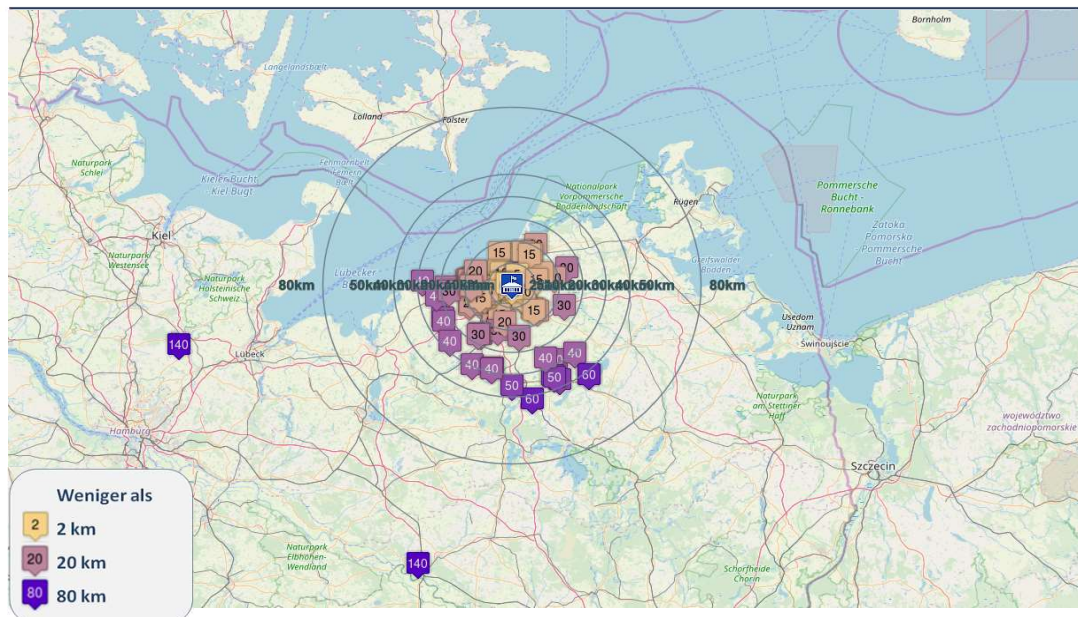
## Vergleich der relevanten Wohnorte

Hinsichtlich der Zeit sowie der Kosten für den Hin- und Rückweg

Wohnort	Bahnanschluss am Wohnort	Einfache Fahrtentfernung	Mind. Dauer ÖPNV	Mind. Dauer Pkw	Mehrfahrzeit des ÖPNV	Kosten ÖPNV (Aboticket)	Kosten Privat-Pkw (0,40 €/km)	Umstiege ÖPNV	VKM ÖPNV
Rövershagen	ja	10,6 km	127	26	388%	64 €	170 €	1	Bus
Rostock (Hbf)	ja	14,7 km	122	48	154%	64 €	249 €	1	Bus, RB
Evershagen (S)	ja	20,2 km	159	42	279%	64 €	317 €	2	Bus, S, RB
Sanitz (b Rostock)	ja	16,8 km	173	42	312%	64 €	268 €	1	Bus, RB
Toitenwinkel	nein	14,3 km	133	40	233%	64 €	237 €	1	Bus, STR

## MitarbeiterInnenwohnorte Clearum GmbH

Alle MitarbeiterInnen





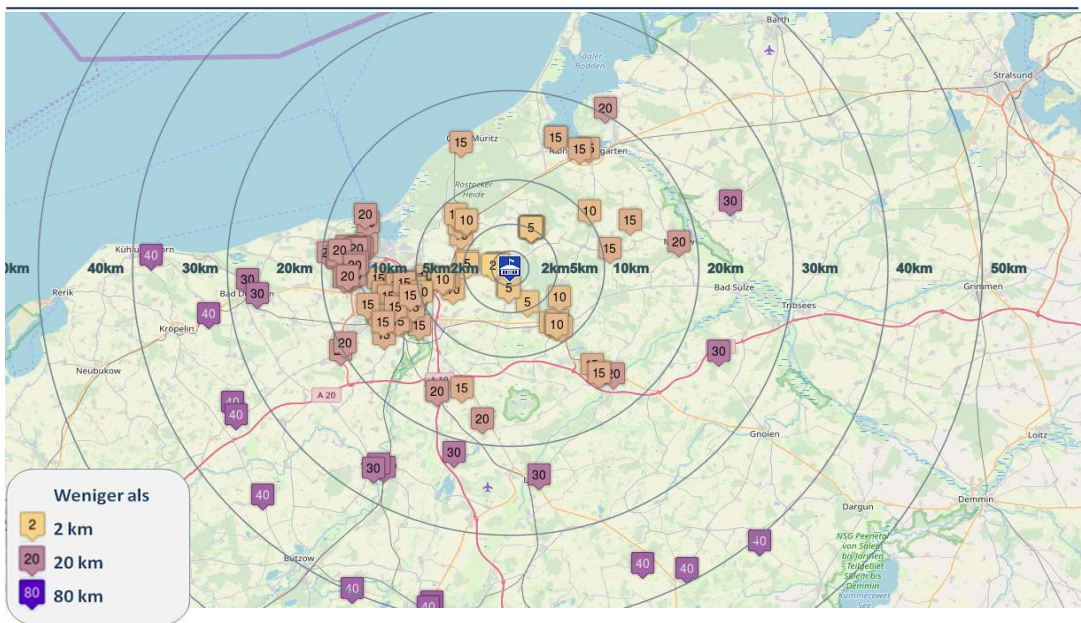
# MitarbeiterInnenwohnorte Clearum GmbH

MitarbeiterInnenwohnorte bis ca. 80 km



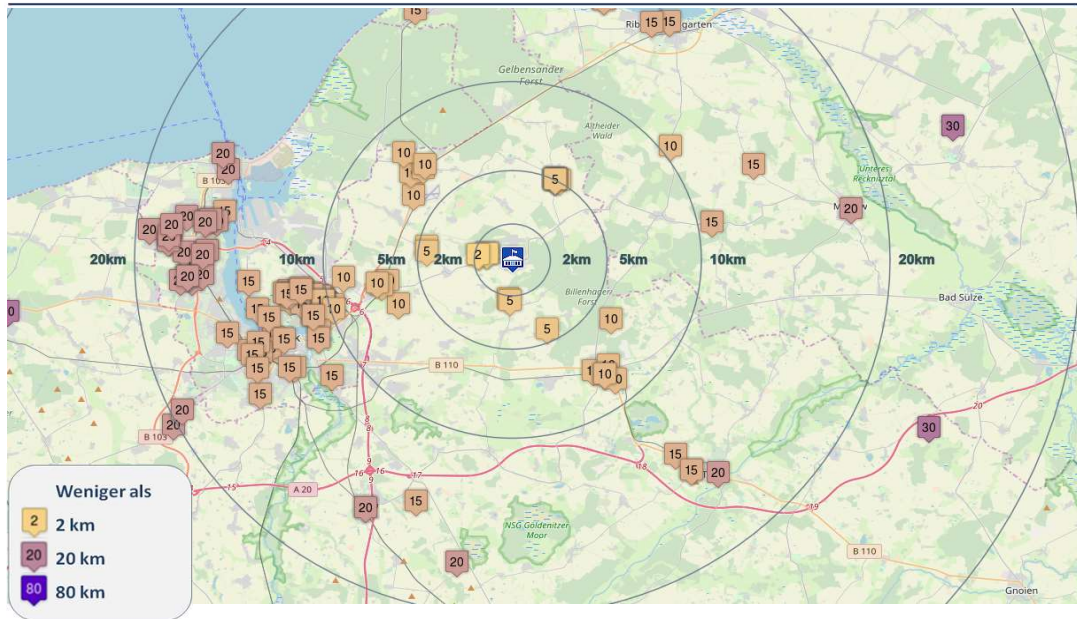
# MitarbeiterInnenwohnorte Clearum GmbH

MitarbeiterInnenwohnorte bis ca. 50 km



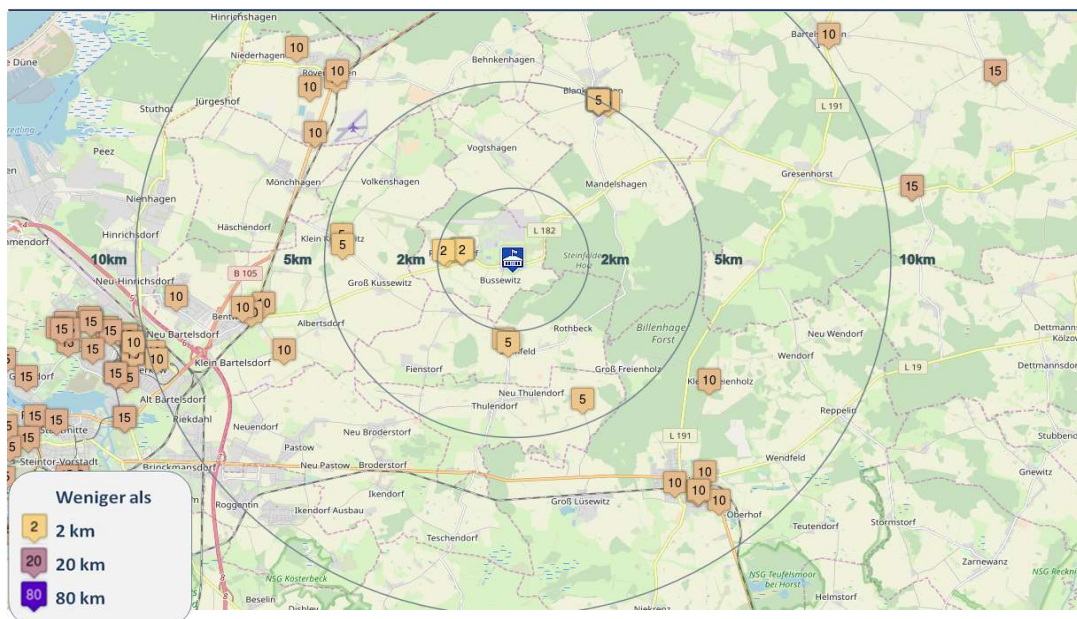
# MitarbeiterInnenwohnorte Clearum GmbH

MitarbeiterInnenwohnorte bis ca. 30 km



# MitarbeiterInnenwohnorte Clearum GmbH

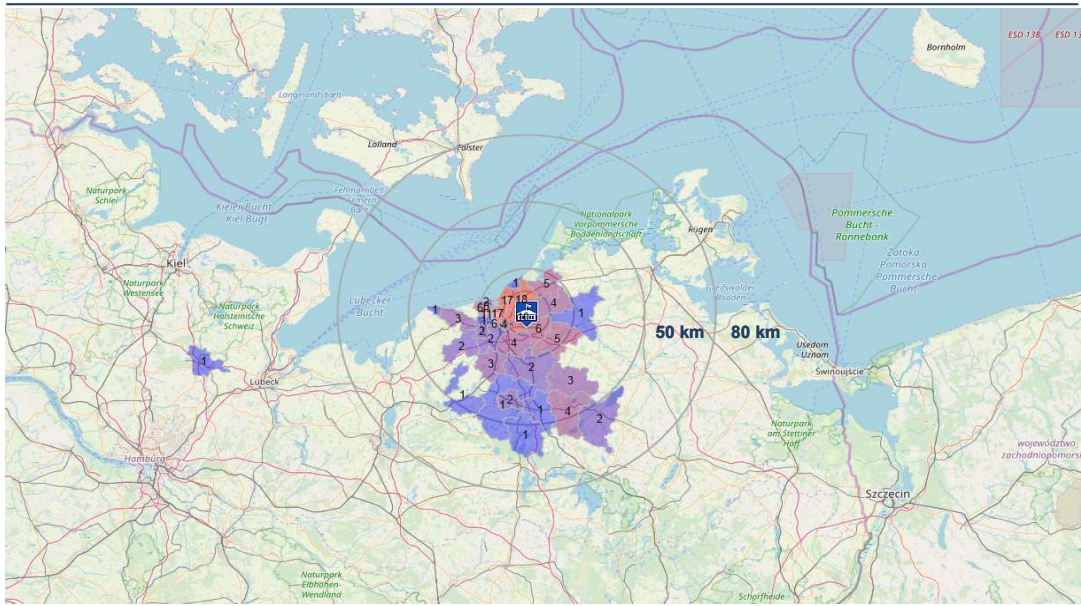
MitarbeiterInnenwohnorte bis ca. 10 km





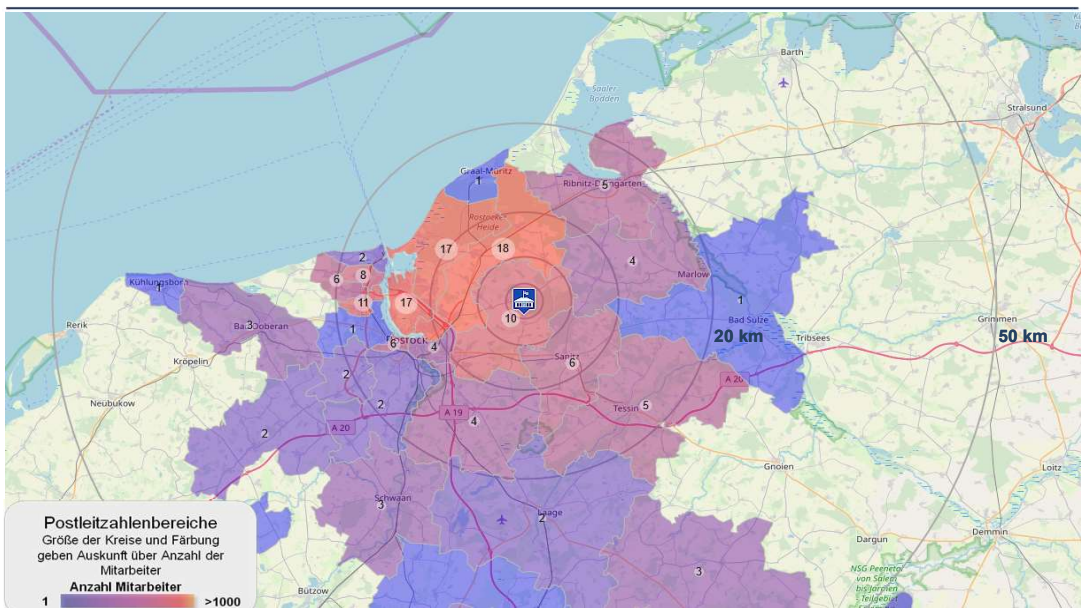
# MitarbeiterInnenwohnorte nach PLZ-Gebiet

Alle MitarbeiterInnen



# MitarbeiterInnenwohnorte nach PLZ-Gebiet

MitarbeiterInnenwohnorte bis ca. 30 km



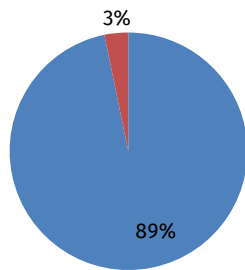
# 3. Ergebnisse der MitarbeiterInnenumfrage



## 3. Auswertung der MitarbeiterInnenumfrage

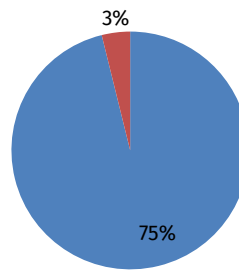


Verkehrsmittelnutzung im Sommer



■ Fast täglich PKW als FahrerIn ■ Fast täglich mit dem Fahrrad

Verkehrsmittelnutzung im Winter



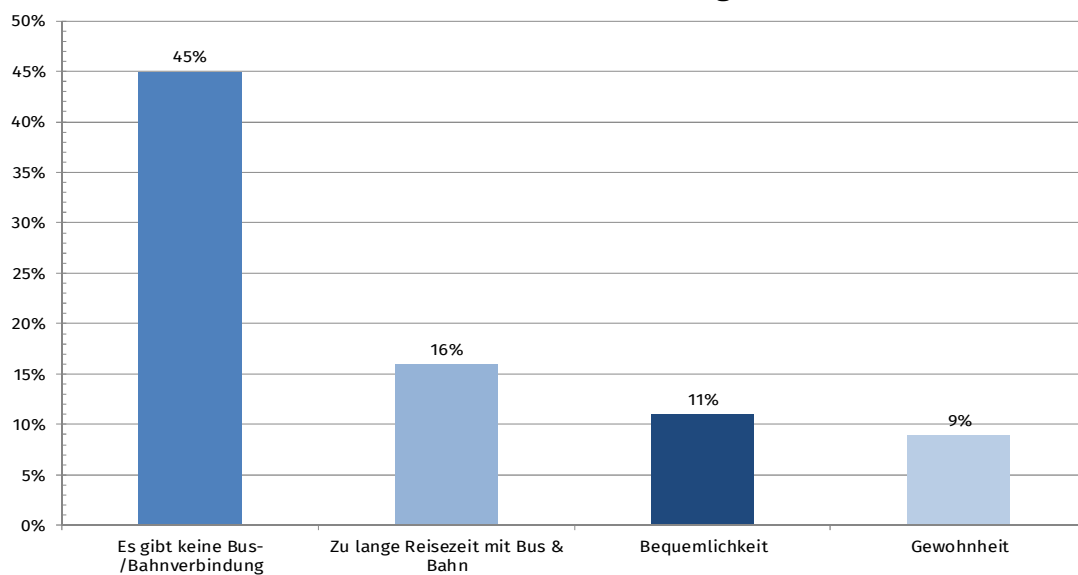
■ Fast täglich PKW als FahrerIn ■ Fast täglich mit dem Fahrrad



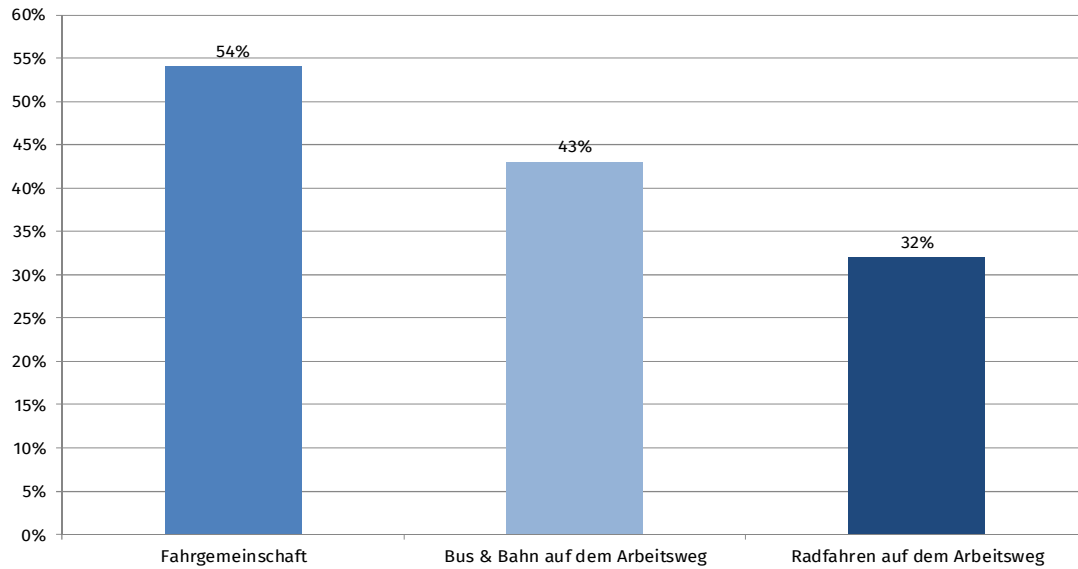
**Tab: Benötigte Zeit für den Arbeitsweg mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln**

Verkehrsmittel	Fahrzeit Wohnort-Arbeit	Anzahl Mitarbeiter
PKW	bis 30 Minuten	111
Bus & Bahn	bis 60 Minuten	79
Fahrrad	bis 30 Minuten	6

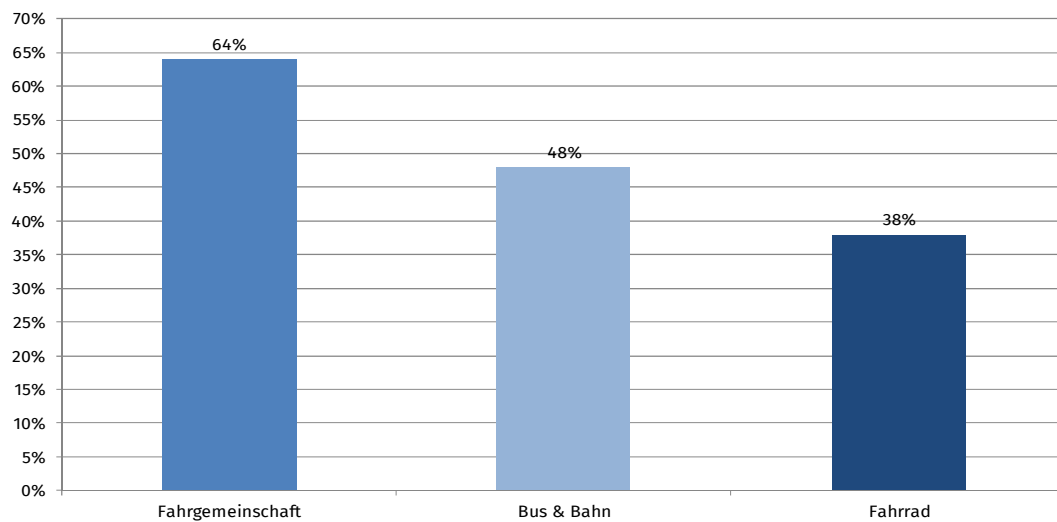
### Gründe für die PKW-Nutzung



### Bereitschaft zur Nutzung anderer Verkehrsmittel



### Bereitschaft von PKW-Fahrern zum Umstieg auf andere Mobilitätsarten



# 4. Zielsetzungen



## 4. Ziele der Clearum

Gründe für Maßnahmen im betrieblichen Mobilitätsmanagement



Umweltschutz



Mitarbeiterzufriedenheit



Unternehmensattraktivität



# 5. Handlungsfelder

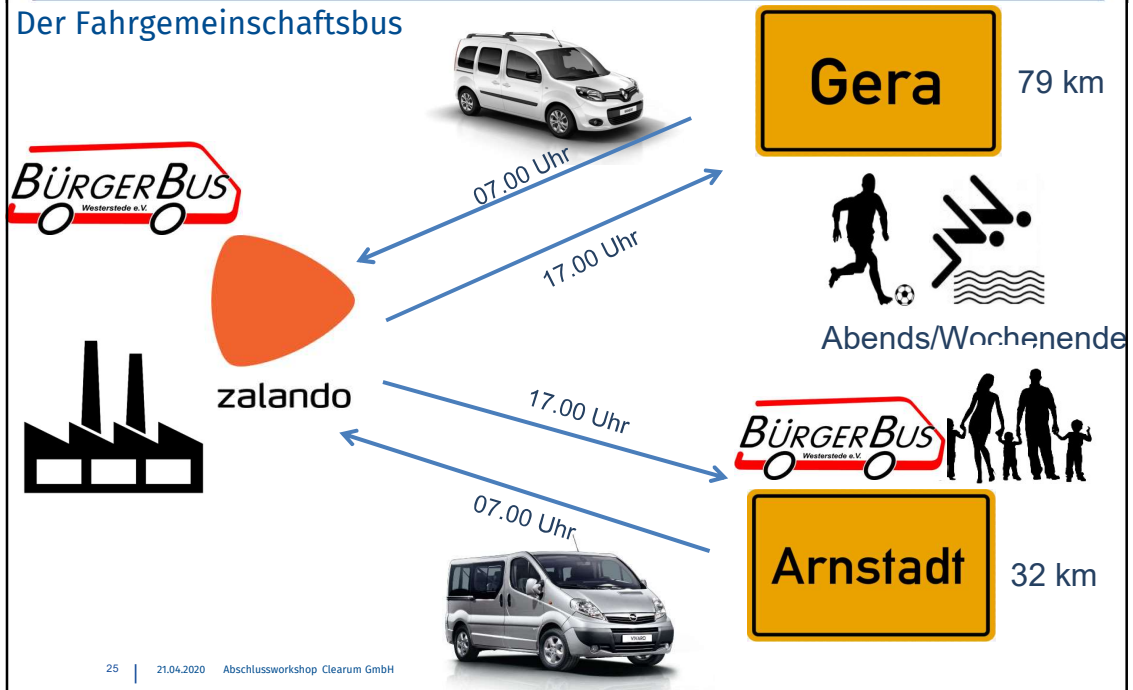


## 1. Handlungsfeld

Fahrgemeinschaften

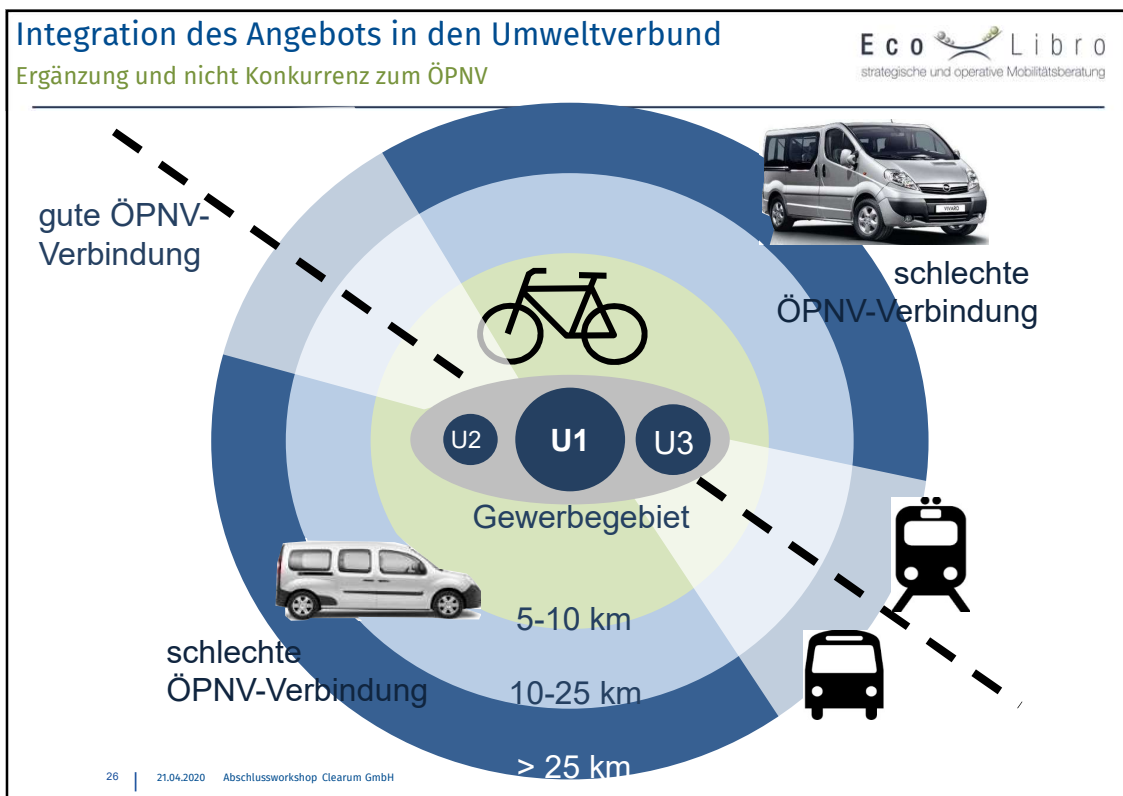


### Der Fahrgemeinschaftsbus



### Integration des Angebots in den Umweltverbund

Ergänzung und nicht Konkurrenz zum ÖPNV



## Warum billiger als normale Fahrgemeinschaften?

Keine Fixkosten für private Zweitwagen nötig



jeweils mind. 3.500 € p.a. Fixkosten  
Bei 30 km Arbeitsweg gemeinsam 2.600 € p.a. Spritkosten

ca. 20.200 €

Bei 30 km Arbeitsweg zusammen  
mit einem Regio9er ca. 12.000 € p.a.



## 2. Handlungsfeld

Förderung des Radverkehrs



Fahrradbügel



Überdachte Abstellanlagen



Sichere Abstellanlagen



e-Bike Ladestationen



## Dienstradleasing für MitarbeiterInnen



**BIKELEASING**  
[www.bikeleasing-service.de](http://www.bikeleasing-service.de)



 [mein-dienstrad.de](http://mein-dienstrad.de)

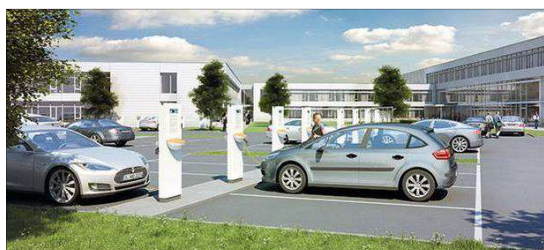
## 3. Handlungsfeld e-Mobilität



Wallbox



Ladesäule



e-Lademöglichkeiten im Firmenfuhrpark

# 6. Workshop

## Maßnahmenpriorisierung



Nr	Maßnahme	Wirkung auf Ziele					Priorisierung			
		Sehr negativ	negativ	neutral	positiv	Sehr positiv	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Nein
1	Errichtung von Fahrradbügeln				● ● ●		●			
2	Errichtung einer Fahrradüberdachung				●	● ●		●		
3	Errichtung von Fahrradkäfigen o.ä.			●	● ●					●
4	Errichtung von e-Bike Lademöglichkeiten				● ● ●			●		
5	Einführung eines Dienstradleasings				● ● ●	●		●		
6	Anbieten von Sicherheitsbekleidung			●	● ●				●	
7	Anbieten eines Fahrradreparaturservice				● ● ●					●
8	Gutscheine für Fahrradläden					● ● ●		●		
9	Umwandlung eines Pkw-Stellplatzes			● ● ●						●
10	Elektro- und Hybriddienstfahrzeuge				● ● ●	●		●		
11	Errichtung von e-Lademöglichkeiten für Dienstfahrzeuge				● ● ●	●		●		
12	Anreize für Mitarbeiter Elektrofahrzeuge (steuerliche Anreize)				● ● ●	●				●
13	Erarbeitung von Fahrgemeinschaftskoordination in Mitarbeiter-Gruppen				● ● ●		●			
14	Bewerbung von existierenden Fahrgemeinschaftsplattformen				● ● ●		●			
15	Reservierte Parkplätze für Fahrgemeinschaften/Fahrservice			●	● ●		●			

● Mitarbeiterzufriedenheit      ● Umweltschutz      ● Unternehmensattraktivität

Nr	Maßnahme	Wirkung auf Ziele					Priorisierung			
		Sehr negativ	negativ	neutral	positiv	Sehr positiv	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Nein
16	Weiterführung der Idee eines Fahrgemeinschaftsbusses					● ● ●	●			
17	Kooperation Fahrgemeinschaftsbus mit anderen Unternehmen					● ● ●		●		
18	Kooperation mit anderen Unternehmen im Umfeld zu Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements (z.B. Yara) – ÖPNV-Anbindung, B&R					● ● ●			●	

● Mitarbeiterzufriedenheit     
 ● Umweltschutz     
 ● Unternehmensattraktivität

33 | 21.04.2020 Abschlussworkshop Clearum GmbH

# 7. Zusammenfassung und Ausblick



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**



## Zusammenfassung

### 1. Ergebnisse Wohnstandortanalyse

Potential für Fahrgemeinschaften auf Grund der Lage von vielen Mitarbeiterwohnorten

### 2. Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage

Hohe Bereitschaft zur Nutzung des ÖPNV (wenn vorhanden) und von Fahrgemeinschaften ➡ Bereitschaft der MitarbeiterInnen, den eigenen PKW stehen zu lassen ist groß

### 3. Ergebnisse des Workshops Maßnahmenpriorisierung

#### Kurzfristige Maßnahmen

- Errichtung von Fahrradbügeln
- Fahrgemeinschaftskordinierung
- Bewerbung von Fahrgemeinschaftsplattformen
- Reservierte Parkplätze für Fahrgemeinschaften/Fahrservice

#### Kurzfristige Maßnahmen

- Weiterführung der Idee eines Fahrgemeinschaftsbusses

#### Mittelfristige Maßnahmen

- Errichtung einer Fahrradüberdachung
- Einführung eines Dienstradleasings
- Gutscheine für Fahrradläden
- Elektro- und Hybriddienstfahrzeuge
- Errichtung von e-Lademöglichkeiten für Dienstfahrzeuge
- Kooperation Fahrgemeinschaftsbus mit anderen Unternehmen

### Langfristige Maßnahmen

- Errichtung von e-Bike Lademöglichkeiten
- Anbieten von Sicherheitsbekleidung
- Kooperation mit anderen Unternehmen im Umfeld zu Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements

### **4. Weiteres**

Auf die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung am Standort und im Umfeld des Unternehmensstandortes könnte in einer gemeinsamen Initiative mit anderen Unternehmen hingearbeitet werden.

Zum Auftakt ist eine Infoveranstaltung mit allen ansässigen Unternehmen denkbar.

**Ansprechpartner**

Julian Müller

Klimaschutzmanager für betriebliches Mobilitätsmanagement /  
e-Mobilitätslotse

Holbeinplatz 14

18069 Rostock

E-Mail: [julian.mueller@rostock.de](mailto:julian.mueller@rostock.de)

Tel.: 0381-3817357



Vielen Dank!